



AL/GRÜNE TÜBINGEN, POSTSTR. 2 – 4, 72072 TÜBINGEN

POSTSTR. 2 – 4
72072 TÜBINGEN
TEL.: 07071/23331
FAX.:07071/21026

info@al.gruene.de
www.al.gruene.de

Herrn
Oberbürgermeister Boris Palmer
Rathaus
Tübingen

Tübingen, den 11.4.24

Antrag:

Die Verwaltung nimmt mit den Betrieben in Tübingen, die die meisten Beschäftigten haben, insbesondere in den Bereichen Schnarrenberg, Morgenstelle und Technologiepark "Cyber Valley" Kontakt auf mit dem Ziel, den Beschäftigten eine attraktive Alternative zum Auto mittels eines "Werksbussystems" (s.u.) für die Fahrt zur Arbeit anzubieten. Die Stadt Reutlingen, sowie die Landkreise Tübingen, Reutlingen und der Zweckverband Regionalstadtbahn werden in die Überlegungen einbezogen. Ein "Werksbussystem" und dessen Nutzung für die Öffentlichkeit mit fairer Kostenteilung soll geprüft werden.

Begründung:

Ein Diskussionsvorschlag von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, bei der Veranstaltung der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik zu einem integrierten Verkehrskonzept für den Schnarrenberg, die Morgenstelle und den Technologiepark sieht dazu 7 "Werksbuslinien" (s.u.) in das nähere Umland von Tübingen vor. Diese richten sich nach den wichtigsten Herkunftsorten derjenigen Beschäftigten, die mit dem Auto einpendeln und keine zumutbare Verbindung (maximal 40 Minuten) mit dem Öffentlichen Nahverkehr haben. Wir wollen diesen Vorschlag vertieft geprüft haben.

Der Auto-Berufsverkehr nach Tübingen wächst stetig weiter an. Auch aus kurzen Entfernungen. Dafür sind Fahrrad, E-Bike und TüBus geeignet. Unser TüBus hat trotz bester Nutzendenbewertung (3. Platz im bundesweiten Ranking) und trotz des sehr günstigen Deutschlandtickets immer noch nicht die Fahrgastzahlen von vor der Pandemie erreicht. Das Radverkehrsnetz ist im Ausbau. Die Stadt gibt dafür 80 Euro pro Einwohner aus, europaweit ein Spitzenwert. Die Kurzstrecken-Einpendelnden haben inzwischen meist zumutbare Alternativen zum PKW. An sie sollte von den Arbeitgebern nur noch in begründeten Ausnahmefällen ein Parkplatz vermietet werden. Vorhandene Vermietungen sollten überprüft werden.

Erneut soll für viele Millionen auf dem Schnarrenberg ein neues Parkhaus erstellt werden. Der Bedarf entsteht, weil zwischen 12- und 14 Uhr Schichtwechsel und Patient*innentermine sich überlagern. Außerhalb dieser Zeit sind offenbar ausreichend Parkplätze vorhanden. Für Beschäftigte aus weiterer Entfernung wäre der „Werksbus“ ggf. eine gute Alternative zum PKW. Damit würden die vorhandenen Parkhäuser entlastet.

Mindestens bis das Netz der Regionalstadtbahn mit vielen Linien auf Tübingen zuführt, wären die angedachten Werksbuslinien vermutlich sinnvoll. Diese würden ohnehin kaum parallel zu Stadtbahnlinien verlaufen. Eine gerechte Finanzierung müsste erarbeitet werden.

Die Einsparung vieler täglicher Autofahrten sollte auch bezüglich der Klimabilanz (weniger notwendige Autofahrten und weniger dafür notwendige Infrastruktur) und bezüglich dem finanziellen Einsparpotential für die voraussichtlich Nutzenden im Vergleich zu den PKW-Kosten (mindestens 0,38 Euro pro km) bewertet werden.

Für die Fraktion AL/Grüne

Christoph Joachim
Dr. Julia Romberg

FRAKTION AL/GRÜNE:

SUSANNE BÄCHER, RAINER DRAKE, BRUNO GEBHART, BERND GUGEL, KRISHNA-SARA HELMLE, CHRISTOPH JOACHIM, BEATE KOLB, ASLI KÜCÜK, DR. JONAS KÜBLER, CHRISTOPH LEDERLE, DR. CHRISTIAN MICKELER, DR. JULIA ROMBERG, ANNETTE SCHMIDT, DR. KARIN WIDMAYER

515/2024

Anhang: Werksbuslinien

Anhang

Vorschlag 7 Werksbuslinien mit Ziel Schnarrenberg/Morgenstelle/Technologiepark Cyber Valley:

1 Remmingsheim – Seebronn – Oberndorf – Unterjesingen

2 Hirrlingen – Schwalldorf – Bad Niedernau – Rottenburg

3 Gönningen – Bronnweiler – Gomaringen

4 Bodelshausen – Ofterdingen – Dusslingen

5 Mittelstadt – Pliezhausen – Kusterdingen

6 Rommelsbach – Sickenhausen – Degerschlacht – Kirchentellinsfurt

7 Dettenhausen - Bebenhausen

FRAKTION AL/GRÜNE:

SUSANNE BÄCHER, RAINER DRAKE, BRUNO GEBHART, BERND GUGEL, KRISHNA-SARA HELMLE, CHRISTOPH JOACHIM, BEATE KOLB, ASLI KÜCÜK, DR. JONAS KÜBLER, CHRISTOPH LEDERLE, DR. CHRISTIAN MICKELER, DR. JULIA ROMBERG, ANNETTE SCHMIDT, DR. KARIN WIDMAYER